

## Protokoll

### der öffentlichen Sitzung (Nr. 03/15-19) des Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt am 06.10.2015

**Ort: Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen**

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 20.30 Uhr**

**Anwesend:** Alexander Bauermann, Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Torsten Dähn, Jürgen Hauschild (b. M.), Irmtraud Konrad (bis 20 Uhr), Wolfgang Meyer, Max Rohrer, Wolfgang Schnecking (bis 19.15 Uhr)

**Fehlend:** Jan Cassalette, Helga Rieck

**Referent\_innen/Gäste:** Hr. Bruns (Amt für Straßen und Verkehr/ASV), Fr. Kramer (Umweltbetrieb Bremen/UBB), Hr. Zastrow (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Anke Maurer, Ingo Mose (beide Beirat Neustadt), Vertreter\_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

#### **Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende schlägt die Aufnahme des Sachverhaltes „Bebauungsplan 2476“ vor (neu Top 7).

**Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung genehmigt.**

#### **Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. 02/15-19 vom 08.09.2015**

**Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.**

#### **Top 3 – Versetzung der Justitia-Statue (Hohentorspark)**

Die Vertreterin von UBB erläutert gemeinsam mit dem Vertreter von SUBV die bisherigen Überlegungen zur Verlegung der Statue mit der Justitia-Figur, die das älteste „Stück Neustadt“ darstelle und früher am Hohentor angebracht gewesen sei. Im Hinblick auf die historische Bedeutung und den Denkmalschutz auch für die Neustadtswallanlagen sei ein Verbleib nahe dem jetzigen Standort (unter Erhalt der Sichtachsen im Park) innerhalb der Grünfläche vorgesehen. Der jetzige Zustand der Statue insgesamt, insbesondere des Sockels sei nicht mehr haltbar und bei einer Versetzung der Statue solle auch der benachbarte Bereich ansprechender gestaltet werden.

Seitens des Senators für Kultur („Kunst im öffentlichen Raum“) sei ein kleiner Künstlerwettbewerb für die neue Sockelgestaltung vorgesehen. Dabei soll die historische Anbringung (vor einer Wand) aufgegriffen werden.

Aus dem Ausschuss wird der Nutzen der Maßnahme im Verhältnis zu den erforderlichen Kosten (ca. 30.000 €) kritisch hinterfragt.

Dazu erklären die Planer, dass die veranschlagten Mittel für das Sanierungsgebiet Hohentor zur Verfügung stehen, aber zweckgebunden sind.

Die Ausschussmitglieder bitten darum, im Rahmen der weiteren Planung die historische Bedeutung der Statue zu berücksichtigen und die Aufenthaltsqualität der benachbarten Sitzbereiche zu verbessern.

**Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) stimmt den vorgelegten Planungen zu.** (einstimmig, bei einer Enthaltung)

#### **Top 4 – Fahrbahn- und Radwegmarkierungen Buntentorsteinweg zwischen Geschworenenweg und Kirchweg (Fortsetzung aus FA Bau 05.05.2015)**

Der Vertreter des ASV stellt die Planungen erneut kurz vor (siehe Protokoll der Sitzung vom 05.05.2015):

Ziel sei es (aufgrund von Unfalldhäufungen mit Radfahrer\_innen in diesem Bereich) durch eine veränderte Aufteilung des Straßenquerschnitts in stadtauswärtiger Richtung eine breitere Fahrgasse für Radfahrer\_innen zu gewährleisten. Dazu ist vorgesehen, die links liegende Kfz-Fahrspur auf 2,35 m bis 2,40 m (je nach Örtlichkeit im Straßenzug) zu verschmälern sowie am rechten Fahrbahnrand Parkstreifen in einer Breite von 2,25 m zu markieren. Im Bereich zwischen diesen Teilmaßnahmen ergäbe sich damit eine 1,80 m breite Fahrgasse für Radfahrer\_innen.

Die Ausschussmitglieder bitten darum, als zusätzliche Sicherungsmaßnahme innerhalb der vorgesehenen Parkstreifenbereiche die Fläche zwischen 1,80 m und 2,25 m Abstand vom Fahrbahnrand als Sperrfläche zu kennzeichnen, um damit eine Pufferzone zwischen Radfahrer\_innen und aussteigenden Autofahrer\_innen zu gewährleisten.

**Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) stimmt der vorgelegten Maßnahme unter der Voraussetzung zu, dass innerhalb der vorgesehenen insgesamt 2,25 m breiten Parkstreifen der Bereich zwischen 1,80 m und 2,25 m vom Fahrbahnrand zusätzlich schraffiert wird.**

**Hiermit soll erreicht werden, dass Fahrzeuge möglichst weit rechts am Fahrbahnrand halten und die Gefahr für Radfahrer durch unachtsam aussteigende Kfz-Führer\_innen weitestgehend verhindert wird.**

(einstimmig, ohne Enthaltungen)

**Top 5 – Anlieferzone Hardenbergstraße/Beginenhof**

Das Ortsamt erklärt einleitend, dieser Sachverhalt sei im Jahresverlauf bereits gemeinsam mit dem ASV sowie der für die Verwaltung der Gewerbeflächen am Beginenhof zuständigen GEWOBA begleitet worden. Hintergrund seien die seit dem Beginn der Bauarbeiten auf dem benachbarten REWE-Gelände verlagerten Anlieferungsverkehre für die am Beginenhof ansässigen Gewerbebetriebe, die bisher in der Praxis weitgehend von dort aus durchgeführt worden waren. Nun erfolge eine Anlieferung direkt auf dem Gelände des Beginenhofs; dies werde dadurch erleichtert, dass der kürzlich von der GEWOBA erneuerte Absperrpfahl z.B. durch Cambio-Nutzer\_innen häufig nicht wieder aufgestellt würde. Außerdem fahren große LKWs wegen der beengten Straßenverhältnisse (Zuparken der Einmündungsbereiche an den benachbarten Kreuzungen) regelwidrig gegen die Einbahnstraße ab. Anwohner\_innen des Beginenhofs haben daher nun erneut einen Antrag auf Einrichtung einer Lieferzone in der Hardenbergstraße gestellt, um LKW-Verkehren eine Alternative zur Befahrung der Fläche des Beginenhofs zu ermöglichen.

Nach ausführlicher Diskussion verständigen sich die Ausschussmitglieder darauf, zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Belieferung der Gewerbetreibenden zu prüfen und danach erneut über eine mögliche Lieferzone zu beraten.

Möglichst zeitnah soll aber bereits eine Entlastung durch die Markierung von Sperrflächen in den Kreuzungsbereichen erzielt werden, um Behinderungen der Lieferverkehre durch parkende PKWs möglichst zu vermeiden.

**Beschluss:**

- 1. Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, in den Einmündungsbereichen Hardenbergstraße/Brinkumer Straße und Hardenbergstraße/Kornstraße zur Vermeidung behindernd parkender Kfz Sperrflächen zu markieren, um die Befahrbarkeit der genannten Straßenzüge mit LKW zur Belieferung der auf dem Beginenhof ansässigen Gewerbebetriebe zu gewährleisten.**
- 2. Die Gewerbetreibenden auf dem Beginenhof werden gebeten, anhand ihrer Mietverträge zu prüfen, auf welchem Weg die Belieferung der Flächen grundsätzlich vorgesehen ist.**
- 3. Nach Umsetzung bzw. Prüfung der unter 1. und 2. genannten Maßnahmen soll eine erneute Befassung mit dem Sachverhalt im Fachausschuss erfolgen.**

(einstimmig, ohne Enthaltungen)

**Top 6 – Ruhender Verkehr/Parkplatzsituation in der Thedinghauser Straße**

Der Vertreter der CDU erklärt, es gebe in der Thedinghauser Straße im Abschnitt zwischen Euckenstraße und Rasingstraße drei Örtlichkeiten, an denen aus seiner Sicht in Bereichen von Baumstandorten regelmäßig unzulässig und stark sichtbehindernd geparkt werde. Da diese Parkvorgänge seitens der Verkehrsüberwachung und der Polizei nachvollziehbar nur unzureichend kontrolliert werden könnten, schlage er an diesen Stellen zur Vermeidung alternativ die Aufstellung von Fahrradbügeln vor.

Dieser Vorschlag wird seitens des Ausschusses übereinstimmend unterstützt.

**Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, in der Thedinghauser Straße in Höhe der Baumstandorte Einmündung Euckenstraße, gegenüber Ottostraße (in Richtung Nietzschestraße) und Einmündung Rasingstraße Fahrradbügel aufzustellen.**

**Neben dem zusätzlichen Angebot zur Fahrradabstellung soll mit dieser Maßnahme gleichzeitig die regelmäßige, für andere Verkehrsteilnehmer stark sichtbehindernde Abstellung von Kfz an den genannten Örtlichkeiten verhindert werden. (einstimmig)**

### **Top 7 – Bebauungsplan 2476/Airport Stadt (Beteiligung Träger öffentlicher Belange)**

Mit der Neuaufstellung des Bebauungsplanes (B-Plan) 2476 soll für den Planbereich des im Übrigen weiter gültigen B-Plans 1917 der dort festgesetzte Ausschluss von sozialen Einrichtungen aufgehoben werden.

Hintergrund ist die angedachte Unterbringung von Flüchtlingen in einer geeigneten Büroimmobilie in der Otto-Lilienthal-Straße. Darüber hinaus soll mit der B-Plan-Aufstellung die Errichtung baulicher Anlagen für gesundheitliche Zwecke ermöglicht werden.

Der Beirat ist zur Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange aufgefordert.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) nimmt die vorgelegten Planungen zur Kenntnis.**

(einstimmig, ohne Enthaltungen)

### **Top 8 – Berichte des Amtes**

- Dem Ortsamt liegt eine aktuelle Baummeldeliste des Umweltbetriebes Bremen vor. Diese wird auch auf den Internetseiten des Umweltbetriebes für die Öffentlichkeit eingestellt.
- Ab dem 12.10.2015 erfolgt voraussichtlich der Abriss des Bunkers am Neustadtsbahnhof.

### **Top 9 – Verschiedenes**

- Eine Bürgerin fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der weiteren Nutzung der Oelkers-Villa. Dazu erklärt die Vorsitzende, dass eine Nutzung für die Unterbringung von Flüchtlingen ihres Wissens zwar geprüft worden sei, im Hinblick auf den baulichen Zustand der Immobilie derzeit aber wohl nicht weiter verfolgt werde. Anderweitige Planungen seien derzeit nicht bekannt.
- Aus dem Ausschuss wird nach eventuellen Planungen für das Koch & Bergfeld-Gelände am Kirchweg gefragt.  
Die Vorsitzende verweist auf diesbezügliche Presseberichterstattung, wonach es dort kürzlich einen Eigentumswechsel gegeben habe. Weitergehende Planungen seien dem Ortsamt nicht bekannt.  
Der Ausschuss ist darüber einig, dass der Beirat an diesem Sachverhalt dranbleiben müsse.

---

Torsten Dähn  
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon  
Vorsitz

Michael Radolla  
Protokoll